



# Zukunftskonzept VIKTUALIENMARKT

Bericht vom achten Stammtisch der Marktleute  
28. November 2017

Ort: München, Viktualienmarkt, Infostandl  
Datum: 28.11.2017, 19 Uhr

## Achter Händlerstammtisch im Infostandl

### Bericht vom Tag

Am Morgen wurden die vorläufigen Ergebnisse des Bürgergutachtens der Politik und Pressevertretern vorgestellt. Am Abend sollen dann auch die Händlerinnen und Händler erfahren, was in den nächsten Tagen in den Medien erscheinen wird. Der Kommunalreferent Axel Markwardt gibt eine Zusammenfassung des Tages und berichtet den Marktleuten, wie die Markthallen München, die Gesellschaft für Bürgergutachten und auch das Planerteam die bisherigen Ergebnisse des Bürgergutachtens beurteilen. Für den Referenten war das Bürgergutachten ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren während des 4-tägigen Workshops sehr motiviert und haben gute und kluge Ideen entwickelt und eingebracht. Dazu ergänzt er, dass es keine großen oder schockierenden Neuheiten gab. Laut der Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter, sollten größere Veränderungen am Markt eher in den Abteilungen II und VI vorgenommen werden und die Abteilungen I, III, IV, V und VII sollen möglichst so saniert werden, dass sich ihr Erscheinungsbild fast nicht ändert. Also, Optik und Anordnung der Standl die Struktur und Belegung der Abteilung sollen erhalten bleiben.

Herr Markwardt erläutert, was sich viele Bürgerinnen und Bürger z.B. In der Abteilung VI vorstellen können. Hier wurde zum einen vorgeschlagen eine eingeschossige Markthalle zu bauen, die eine Dachterrasse erhält, von der aus die Besucherinnen und Besucher einen tollen Blick auf die Altstadt hätten. Vergleichbar mit der Terrasse auf der Petersbergl-Ladenzeile. Sie konnten sich hier aber auch vorstellen viele Einzelstände einzusetzen, um einen schönen Innenhof zu erhalten.

Die finale Präsentation und offizielle Übergabe aller Ergebnisse wird im Januar stattfinden.

Herr Hofmann von bogevischs Büro ergänzt, dass die Ertüchtigung in Hinblick auf Hygienethemen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgergutachtens selbstverständlich war und nicht in Frage gestellt wurden.

Er berichtet auch, dass bisher nur die baulichen Rückschlüsse aus dem Bürgergutachten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Auch die Themen im öffentlichen Raum (Oberflächenbelege, Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität) wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgearbeitet, diese waren sehr detailliert und vielfältig.

Das Planungsteam wird nun mit den vorläufigen Ergebnissen aus dem Bürgergutachten, den Erkenntnissen aus der Öffentlichkeitsarbeit und den Ergebnissen aus den zahlreichen Gutachten verschiedenen Entwicklungsalternativen ausarbeiten, die dann – im Frühjahr – zur Diskussion mit der Händlerschaft gestellt werden.

### **Nach dem Vortrag ist Zeit für die Fragen und Anregungen der Händlerinnen und Händler.**

Ein Händler fragt, wie in Zukunft neue Kundschaft auf den Markt geholt werden soll? Herr Markwardt erklärt, dass sich die Markthallen München über die Sanierung erhoffen auch wieder mehr und neue Kunden auf den Markt zu holen, indem z.B. die Aufenthaltsqualität verbessert wird, öffentliche Toiletten installiert werden und die Hygienbedingungen massiv verbessert werden. So haben die Menschen die Sicherheit, dass die hohe Qualität, die es am Viktualienmarkt gibt, zuverlässig gehalten werden kann. Zudem wissen sie vor Ort rasten und z.B. mit ihren Kindern eine Toilette aufsuchen können.

Seitens der Händlerinnen und Händler kommen direkt weitere Vorschläge, was den Markt in Zukunft, sowohl für die Händler- als auch die Kundschaft besser machen würde:

- Mehr Standl wären gut, da die Vielfalt am Markt wichtig ist.
- Abteilung VI braucht einen Zugang um den Hinterhofcharakter loszuwerden
- Auch die Erscheinung außerhalb der Öffnungszeiten ist wichtig um den Leuten auch dann Lust auf das Einkaufen am Markt zu machen.
- Es braucht öffentliche Toiletten, die auch nach Ladenschluss zugänglich sind.

### **Vorstellung der bisherigen Ergebnisse und Formate der Öffentlichkeitsarbeit**

Swantje Meiners von bogevischs Büro und Julia Bleicher von bauchplan geben eine kurze Zusammenfassung, wie das in der Vorwoche veranstaltete 3. #viktualien.dinner gelaufen ist. Die Händlerinnen und Händler finden es gut, dass explizit junge Leute angesprochen und auf die Qualität und Vielfalt der Waren aufmerksam gemacht werden.

Auch die Auswertung der im Sommer gelaufenen Bierdeckelumfrage wird den Anwesenden vorgestellt. Es wurden ca. 7.000 Bierdeckel auf dem Markt verteilt, auf denen 4 verschiedene Fragen standen. „Was kaufen Sie auf dem Viktualienmarkt ein?“, „Was muss am Viktualienmarkt besser werden?“, „Wo ist Ihr Lieblingsplatz am Viktualienmarkt?“ und „Was ist das Besondere am Viktualienmarkt?“. Bisher sind ungefähr 200 ausgefüllte Exemplare im Infostandl abgegeben worden. Es kamen sehr viele verschiedene Antworten zusammen. Diese wurden zusammengefasst und ausgewertet.

Das Ergebnis hängt im Infostandl auf einem großen Plakat aus. Ein kleiner Auszug:

Die 4 häufigsten Antworten auf die Frage, was das Besondere ist:

Das Sortiment, die Menschen, die Atmosphäre, einzelne Plätze (z.B. Brunnen)

Die 2 häufigsten Antworten (insgesamt 80 %) auf die Frage, was besser werden muss:

Die Standl (Bausubstanz sanieren, Planenvorbauten entfernen, längere Öffnungszeiten)

Die Benutzbarkeit (Mehr Sitzgelegenheiten, öffentliche Toiletten, Orientierung)

Danach kommt die Runde zum eigentlichen Hauptthema des Abends: **Was macht den Charakter des Marktes aus?** Das möchte das Planungsteam von den Marktleuten wissen. Zuvor wurde ein Fragebogen an alle Händlerinnen und Händler verteilt, auf dem Sie beantworten sollten, welche Aspekte für sie den Markt ausmachen. Zum einen haben die Händlerinnen und Händler die auf dem Fragebogen gestellten Fragen beantwortet und zum anderen in der Diskussion darüber hinaus gesammelt, was den Charakter des Marktes und damit seine Anziehungskraft ausmacht.

### **Welche Orte sind für den Viktualienmarkt besonders typisch?**

Plätze mit Brunnen, alle Standl mit ihrer Warenvielfalt, Biergarten

### **Was zieht die Menschen am Markt besonders an?**

International trifft weiß-blau, das gesamte Ensemble, Selbsterzeuger, Feinkost, Individualität, persönlicher Kontakt

Der Markt ist nicht steril. Wir sind nicht auf Distanz zum Kunden. Wir nehmen Kontakt auf zu den Menschen und engagieren uns.

Der Markt ist für die unterschiedlichsten Leute da. Wer zum Wurst-Standl geht, geht eher nicht zum Austern-Essen und andersherum.

Tradition: Kistenstände, Bauernstände, Schirmstände, Gespräche mit den Kunden auch mit den Kindern, die dadurch über Nahrungsmittel lernen.

Die Spezialisierung der Händler ist wichtig. Wenn der Betreiber einen Fokus setzt erzeugt er auch die Qualität. Dies kann sich auf das Sortiment oder z.B. auf die Art der Produktion der Waren beziehen.

Durch die Spezialisierung verteilen sich die Kunden auf dem Markt.

Die Kunden können sich aufgehoben fühlen.

Am Viktualienmarkt muss es die beste Qualität der Stadt geben, aber mit Alltagstauglichkeit.

### **Welches Detail ist für das Erscheinungsbild des Marktes besonders prägend?**

Schirme mit Streifen, Höfe, Sichtachsen, Buntes

### **Was macht den Charakter des Marktes vor allem aus?**

Die Händlerschaft. Jeder profitiert von jedem. Geschlossenheit und die Kombination der Händlerschaft.

Die Großen, die den meisten Umsatz machen, locken die Kunden an, die auch zu den Kleineren gehen.

Das Wesen des Marktes entsteht auch durch die Zuweisungen und die Umsatzmiete. Besonders die unbefristete Zuweisung bewirkt, dass die Händler die Möglichkeit haben, sich zu entfalten, weil sie langfristig planen können.

Vielfalt ist ein roter Faden.

### **Was stört das positive Erscheinungsbild des Marktes am meisten?**

Ungeziefer, Billigwaren, Unübersichtlichkeit, Image, zu viel Imbiss

Als den Händlern noch vorgegeben war ihre Stände jeden Tag auf und wieder abzubauen, kamen viele bei schlechtem Wetter nicht und der Markt war leer.

Die Planen sind nicht schön, aber ein notwendiges Übel.

Die Standl muss man schon von Weitem erkennen können-> daher ist die Individualisierung nötig.

Durchsehbarkeit ist wichtig.

**Der nächste Stammtisch findet nach der Winterpause am 30. Januar um 19 Uhr im Infostandl statt.**

## Eindrücke

